

26.11.: Erste Mitmach-Pflanzaktion

Newsletter eines einzigartigen Projektes für die Biologische Vielfalt



Auf der **Insel Rügen** in der Nähe vom Gut Rattelwitz bei Gingst wird der Boden gerade vorbereitet, die Pflanzen sind bereits bestellt. Auf einer **Strecke von rund 200 Metern** zwischen Acker und Gebäuden werden wir unsere erste Hecke im Projekt Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste pflanzen.

Gesetzt werden Gehölze, die natürlich in der Region vorkommen und vielen Tieren Verstecke, Nahrungs- und Brutraum bieten. Um die Pflanzen gegen den Wildverbiss zu schützen, wird in den Wochen nach der Pflanzung ein schützender Zaun gebaut.

Im **Projekt Vernetzte Vielfalt** schaffen wir gemeinsam mit unseren Partnergemeinden Biotopnetze und bewahren vielfältige, artenreiche Kulturlandschaften, in denen die Menschen gut leben und arbeiten können.

Machen Sie mit!

Bringen Sie Spaten, feste Schuhe und Handschuhe mit.

Wir freuen uns auf alle, die das Projekt unterstützen möchten!

Für das leibliche Wohl vor Ort wird gesorgt.

Treffpunkt: 26.11.2022, 11 Uhr, Gut Rattelwitz in Volsvitz/Gingst auf Rügen

Dauer: ca. 2,5 Stunden

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Frau Reese unter Tel. 0151 1016 3576.

Foto: OSTSEESTIFTUNG/Krone

VON UNSEREN VERBUNDPARTNERN



WWF: Die nächsten Kleingewässer werden renaturiert!

Im Dezember 2021 hat der WWF auf den Flächen des Kranichschutz Deutschland bei Günz ein erstes Soll renaturiert. „Nun ist es soweit und das nächste Kleingewässer wird im Kranichrastgebiet wiederhergestellt“ berichtet Katharina Brauer vom WWF. Planung und Genehmigung wurden bereits 2021 abgeschlossen und die Bauanlaufberatung erfolgte am 07.11.2022.

Im Verbundprojekt wird der WWF bis Ende 2026 **mindestens acht Kleingewässerkomplexe** im Hotspot 29 der Biologischen Vielfalt renaturieren. „Hier liegt der Fokus unter anderem auf der Wiederherstellung verschiedener Kleingewässertypen“ so Katharina Burmeister vom WWF. „Bis Ende des Jahres 2022 werden vier Kleingewässer auf einer Waldwiese im Bereich der Rostocker Heide renaturieren“.

Hauptziel der Renaturierungen ist die Stabilisierung des Wasserstandes, damit die Kleingewässer in den Sommermonaten nicht mehr trockenfallen und ganzjährig einen guten Lebensraum für Amphibien, Libellen und Reptilien bieten. Gleichzeitig sind intakte Kleingewässer wertvolle Trittsteine im Biotopverbund.

Eine **Machbarkeitsstudie** zur Flächenauswahl für weitere Kleingewässerkomplexe wird derzeit erarbeitet und ein gemeinsamer Workshop mit Stakeholdern und dem Naturschutz ist geplant.

Foto: WWF



KRANICHSCHUTZ DEUTSCHLAND:

360° Aufnahmen von Kranichen eine Quadratur des Kreises?

Wie filmt man die scheuen Großvögel, ohne sie zu verscheuchen? Die speziellen Kameras müssen sich idealerweise im Abstand von 5 bis 20 Metern zu den Tieren befinden, um diese in einer späteren Animation gut wahrnehmen zu können.

Das Filmteam von Kubikfoto, das von Kranichschutz Deutschland zur Erstellung einer VR-Animation zu den Themen Insekten, Kraniche und Moor im Verbundvorhaben Vernetzte Vielfalt beauftragt wurde, **versteckten ihre Kameras** im September und Oktober in eigens dafür hergestellten Kranich- und Stockattrappen am KRANORAMA.

Tatsächlich näherten sich – wenn auch selten – einige Individuen den aufgestellten Kameras. Nun wird das Videomaterial gesichtet. Bei Bedarf können die Aufnahmen während der Frühjahrsrast 2023 wiederholt werden.

Foto: Kranichschutz Deutschland



NABU MV: App "Vielfalt erforschen" erfolgreich gestartet.

Die im Mai 2022 frei geschaltete App wurde auf der Suche nach heimischen Wildbienen, vor allem der Ochsenzungen-Sandbiene, gut genutzt.

Es haben sich **20 registrierte Naturgucker**-Nutzer an den Meldungen beteiligt, weitere sechs Teilnehmer:innen haben ohne eigenen Naturgucker-Nutzer ihre Beobachtungen eingetragen.

Die kleine Ochsenzungen-Sandbiene wurde **13 Mal** gesichtet; ihre Verbreitung war bisher in Mecklenburg-Vorpommern weitgehend unbekannt.

Außerdem wurden in 35 Einträgen Standorte der Ochsenzunge angezeigt.

Um die Wissenslücke zur Verbreitung der Ochsenzungen-Sandbiene in Mecklenburg-Vorpommern zu schließen, werden wir in den **nächsten Jahren gezielter auf die Suche** nach den Wildbienen gehen und an den Orten suchen, an denen die Pflanze mit den rauen, behaarten

Blättern und den leuchtend blauen Blüten in diesem Jahr bereits gesichtet wurden.

Karte: NABU MV



NABU: „Mein Lebensraum“ – Lebensraum

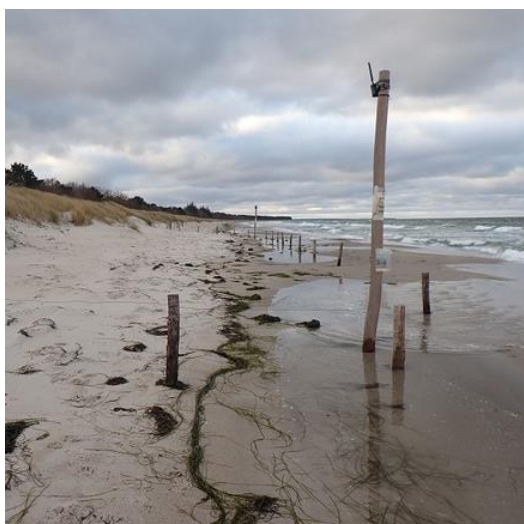
Schule: Gibt es Batman eigentlich auch bei uns?

Diese spannende Frage erforschten die Schüler:innen der Löwenzahnschule Ribnitz-Damgarten gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen vom NABU Mecklenburg-Vorpommern.

Zunächst erarbeiteten die Kinder Steckbriefe von verschiedenen Fledermausarten: Wie sehen sie aus? Welche Arten gibt es? Wo leben sie?

Die Kinder fanden heraus, dass sie das Quartier der fliegenden Säugetiere dort finden, wo es eine große Ansammlung von Fledermauskot gibt. Ob sie Spuren von Fledermäusen gefunden haben, können Sie in diesem Bericht lesen: mecklenburg-vorpommern.nabu.de/natur-und-landschaft/aktionen-und-projekte/vernetzte-vielfalt/schule

Foto: NABU MV



BUND: Strandinseln sind winterfest

Das bedeutet: Die Inseln sind abgebaut. Spätestens im November müssen die Strandinseln zurückgebaut werden, damit Winterstürme die Holzpfosten nicht freispülen und womöglich ins Meer tragen. Der Bauhof Zingst erledigt die Hauptarbeit, gräbt die Pfosten wieder aus und lagert sie für das nächste Jahr ein. Für uns bleibt es, die Wildtierkameras abzunehmen, auszuschalten und winterfest einzupacken. Während ihrer Standzeit haben sie Bilder aufgenommen und an unsere Rechner gefunkt, so dass wir Fortschritte und Veränderungen auf der Strandinsel beobachten und dokumentieren konnten.

Für **2023** stehen bisher vier Strandinselstandorte fest: zwei in Zingst, eine große in Prerow und eine große vor der Rostocker Heide. Für eine weitere Insel stehen noch Beratungen mit der Gemeinde an.

Unsere Vorhaben im Winterhalbjahr

Auf zukünftigen Strandinselstandorten sowie auf Vergleichsflächen wurden **Herbstbeprobungen** durchgeführt mit der Fragestellung: Beherbergen Strandinseln wirklich mehr und vielfältigeres Leben als benachbarte ungeschützte Badestrände? Mehr darüber unter: schatzkueste.com/aktuelles/

Foto: BUND

BioWiki

Arthropoden: Ein Stamm des Tierreichs, zu dem Insekten, Tausendfüßer, Krebstiere und Spinnentiere gehören. Wissenschaftler:innen untersuchen im Auftrag des BUND MV den Bestand der Strand-Arthropoden. Dazu werden im Frühling, Sommer und Herbst Proben an den Strandinselstandorten sowie auf Vergleichsflächen genommen. Sie wollen herausfinden, ob die Strandinseln gegenüber benachbarten ungeschützten Badestränden wirklich mehr und vielfältigeres Leben beherbergen. Eine Untersuchung der STUN (Stiftung für Umwelt und Entwicklung M-V) 2021 an der ersten Strandinsel in Zingst wies auf solch einen Trend hin.

VIELFALT BRAUCHT VIELE!

Damit die Schatzküste noch artenreicher, lebenswerter und schöner wird, freuen wir uns über jeden, der uns unterstützt. Deshalb bitte weitersagen und diese Mail an Freund:innen, Nachbar:innen Kolleg:innen schicken.

Vielen Dank!

Wir melden uns wieder mit dem nächsten Newsletter.

NEWSLETTER ABBESTELLEN

Wenn Sie diese E-Mails zukünftig nicht mehr erhalten wollen:
[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)

Für den Inhalt dieses Newsletters ist die **OSTSEESTIFTUNG** verantwortlich.

Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages